

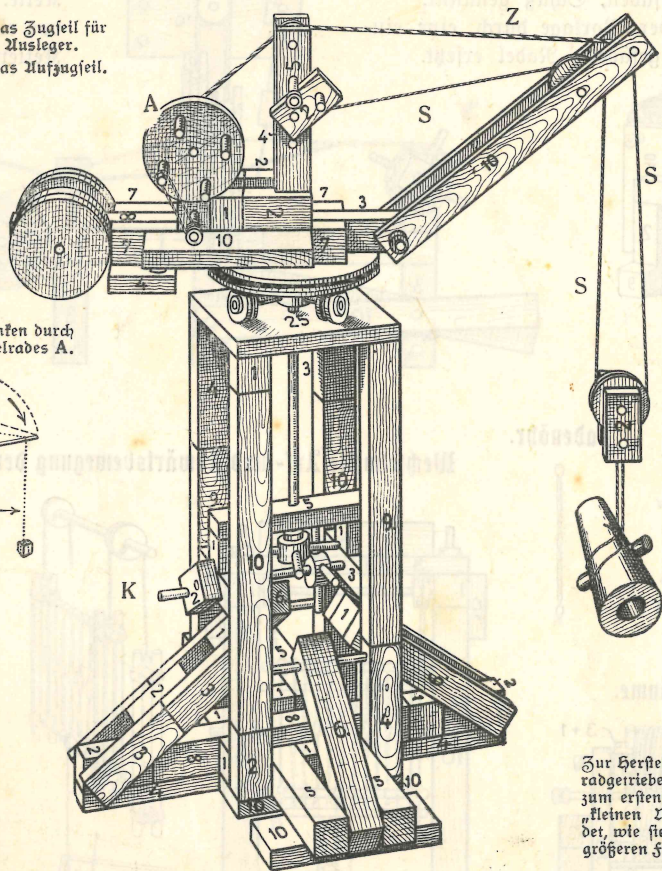
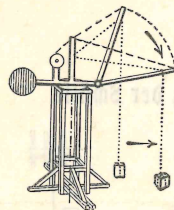
Wir sehen, wie eine Umladung von einem Schiffe auf ein Fuhrwerk stattfindet. Zuerst wird der ausragende Teil, der Ausleger, in die Richtung der Last geschwenkt, was mit der Kurbel K geschieht. Dann bringt man den Aufzug durch Drehen des Rades A, indem sich der Ausleger nach vorne oder rückwärts neigt, über die Last (siehe Bild rechts). In dieser Lage wird er mit einer Schlinge festgehalten, die man um eine der 4 Handhaben legt. Schließlich betätigt man den Aufzug selber durch die Kurbel L, welche mittels eines bei m vorgefestigten Riebels festgehalten wird.

Eine andere Art Verladekran ist der Halbportalplan Vorlage 369.

367. Drehkran.

Z ist das Zugseil für den Ausleger.
S ist das Aufzugseil.

Das Heben u. Senken durch Drehen des Kurbelrades A.



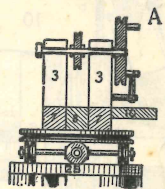
Gegengewicht



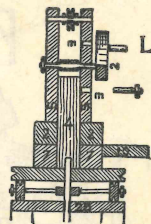
Plattform



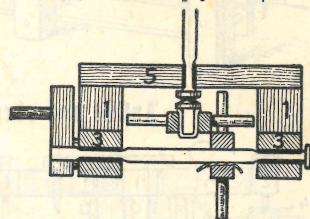
Durch Drehen an der Kurbel A erfolgt Heben und Senken des Auslegers



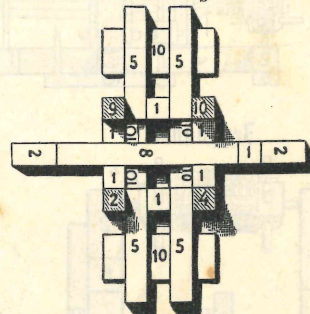
Lastenaufzug



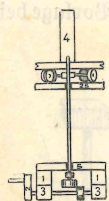
Der Antrieb
Stäbchenverdünnung zu beachten



Grundriss



Zur Herstellung des Zahnradgeriebes sehen wir hier zum erstenmale die sogen. „kleinen Räder“ verwendet, wie sie nunmehr allen größeren folgen beigegeben sind.



Dieser Teil wird im fertigen Zustande eingefügt. Die Vertikalachse ist 19 cm lang. Sie steckt oben im Hirnloche des Vierers und im Fünferade, sowie unten in der Nabe fest, während sie sich in der oberen Nabe, um welche an 47 mm langen Stäbchen die Einferräder stehen, sowie im 25 er und Fünferbrettchen leicht drehen muß.

Bauzeit 4 Stunden.

Gebaut mit Ingenieur Johann Korbuly's Matador (Lado)-Baukasten folge 4.